

Wiesbadener Tagblatt.

No. 51. Dienstag den 2. März 1858.

Für den Monat März kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Auszuleihende Gelder.

Bei dem Stadtkassenfonds dahier liegen bis zum 1. April d. J. 2500 fl., im Ganzen oder auch getheilt, gegen doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Wiesbaden, den 27. Februar 1858. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die auf heute ausgeschriebene Mobilien-Versteigerung des Gärtners Alois Ackermann dahier findet erst Donnerstag den 4. d. M. Vormittags 9 Uhr in dem Hause des Versteigerers am Faulweidenbornweg Statt und kommen Kommoden, Tische, Kanape, Stühle, Schränke, Betten, Weißzeug, ein kupferner Waschkessel u. zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 2. März 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

663

Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. März d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt der Vormund über Georg Stein's Kinder, Peter Kleber dahier, in deren Wohnung 3 Kühe, 3 Rinder, 1 Pferd, Pferdegeschirr, 7 Schafe und Hammel, 10 Hühner, einen Wagen, 1 Karrn, Pflüge, Eggen, eine Partie Ketten, eine Windmühle, 250 Gebund Kornstroh, 300 Gebund Weizenstroh, 100 Gebund Haferstroh, 100 Gebund Gerstenstroh, 5 Centner Grummet, 15 Centner Wiesenheu, 10 Centner Kleeheu, 20 Malter Kartoffeln, 50 Centner Rüben, 60 Centner Dickwurz, 1 Malter Aepfel, ein Ständer mit Sauerkraut, verschiedene Fässer und Büten, 40 bis 50 Körbe Spreu, eine Grube Dung u. s. w. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Erbenheim, den 28. Februar 1858.

Der Bürgermeister.

91

Born.

Notizen.

Heute Dienstag den 2. März,

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Fruchtversteigerung bei der Herzoglichen Receptur zu Wallau. (S. Tagblatt No. 50.)
- 2) Holzversteigerung in dem Heflocher Gemeindewald Distrikt Stiehlhed. (S. Tagblatt No. 50.)

Die Fortsetzung der **Nitzel'schen** Versteigerung (Marktstraße No. 27) findet heute **Dienstag** den 2. März Morgens 9 Uhr statt, bestehend in Tischen, Stühlen, Kommoden, Schränken und sonstigen Möbeln, Bettwerk, Leinen aller Art, Gold und Silber. 1108

Aufforderung!

Denjenigen, welcher im Besitze der von **Jr. Trapp** gekauften neuen grünen **Stammleiter** ist, fordere ich hiermit auf, dieselbe gegen den Kaufpreis an mich wieder zurück zu geben.

1091

C. A. Steib, Färber.

Tapeten - Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten** in **Gold, Velour, Glanz, Halbglanz und Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

NB. Eine große Partie **Tapeten - Reste** von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm Fabrikpreis.

269 **C. Leyendecker & Comp.**

In der Gasfabrik werden von Mittwoch den 3. d. und die folgenden Tage in dieser Woche Morgens von 8 bis 12 Uhr **Saarkohlen** bester Qualität in kleinen Partien bis zu zwei Centner an weniger bemittelte Einwohner hiesiger Stadt à 48 fr. per Centner abgegeben.

Wiesbaden, den 1. März 1858.

1122

Importirte Gummiüberschuhe

stärkster Qualität bei
6448

F. C. Nathan, Michelberg No. 2.

W. Blum, obere Friedrichstraße, hat 8 **Aecker** zu verpachten, worunter 3 Baumstücke und 2 Wiesen sich befinden. Liebhaber wollen sich an denselben wenden. 803

Römerberg No. 26 sind mehrere **Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen), eine **Vogelhecke** und 7 bis 8 **Karrn Dung** zu verkaufen. 1123

Joseph Flohr's Specereiwaaren - Handlung, Geisbergweg No. 22,

beehrt sich hierdurch ihre Artikel auf das Angelegentlichste zu empfehlen:
reine Ceylon-, Domingo- und Java-Kaffee's per Pfund 36, 34,
32 und 30 fr.,
feinste Rassinade per Pfund 24 fr., Prima-Mellis per Pfund 22 fr.,
beste Schweizer Schmelzbutter per Pfund 32 fr.,
ächte Savanna und Bremer Cigarren aus den besten Fabriken,
abgelagert und zu den verschiedensten Preisen. 1125

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum
bechre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die Gastwirthschaft zur Stadt
Kreuznach in Folge des Ablebens des bisherigen Pächters J. H. Pfaff
von heute an wieder für meine Rechnung betreibe; ich werde mich be-
mühen für gute Speisen und Getränke bestens zu sorgen, sowie überhaupt
mein Bestreben sein wird, den Wünschen meiner verehrlichen Gäste zu
entsprechen. Auch empfehle ich mich zu weiterer Annahme von Abonnenten
für den Tisch in und außer dem Hause.

J. Esselborn,

Gast- und Badhaus zur Stadt Kreuznach,
kleine Webergasse No. 7.

1126

Castorwolle, Terneauwolle, Camelodwolle

zu Schleier und Tapeten, sowie Einschlagbaumwolle und wieder
angekommen bei
365 Anna Rauch,
Eck der Markstraße und Metzgergasse.

Zu verkaufen

ein Paar gute in den besten Jahren stehende Wagen-
pferde, braun von Farbe, sehr gut ein- und zwei-
spännig eingefahren, ein sehr schönes einspänniges
Pferdegeschirr, verschiedene lederne und wollene
Decken, sowie diverse Stall-Utensilien durch das
Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp.

269

Es wird ein Karrnsattel zu kaufen gesucht Saalgasse No. 19. 1127

Liederkranz.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr Generalversammlung; 9 Uhr Probe.
1128 Der Vorstand.

Geschäfts - Eröffnung.

Ich erlaube mir hierdurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unterm Heutigen in dem neuen Zingel'schen Hause, kleine Burgstraße No. 12, dahier ein

Weisswaaren-Geschäft

eröffnet habe.

Alle in dieses Fach gehörige Artikel werde ich stets in schönster und reichster Auswahl vorrätzig halten und nach Kräften bemüht sein, mir durch vorzügliche Qualität meiner Waare sowohl, als auch durch reelle Preise das Vertrauen und die Zufriedenheit meiner verehrten Abnehmer zu erwerben.

Mein neues Geschäft der Gunst des geschätzten Publikums bestens empfehlend, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Wiesbaden, den 2. März 1858.

H. W. Erkel.

1129

Süsse sehr saftige Messina-Orangen

per Stück 4 und 5 fr. bei

1130

Chr. Ritzel Wittwe.

Feinster Vorschuß kostet	46 fr. per Kumpj,
desgl. Waizengröße	48 " " "
gute Erbsen	32 " " "
" Linsen und Bohnen	45 " " "

bei Jacob Seyberth,
am Uhrthurm.

1131

Es sind eichene und tannene Kleiderschränke und Küchenschränke in verschiedenen Größen in großem Vorrath zu haben bei Herrn Lorenz Braun, Schreinermeister in Kastel bei Mainz, wohnhaft an der Wiesbadener Straße No. 161. 582

Eine eiserne Cgge, zwei gute Hinterpflüge, etwas Brennholz, einen Saferkasten, 4 gute Diele und ein großes Faß sind zu verkaufen Römerberg No. 34. 1132

Einige neue **Nachttischen** von Nußbaumholz sind zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1133

Ein neuer polirter **Theetisch** von Nußbaumen Holz steht zu verkaufen
Heidenberg No. 45. 1134

Es wird eine gebrauchte **Zither** zu kaufen gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 1135

Mehrere Klasten trockenes buchenes **Scheitholz**, Waldmaaß, sind in
ganzen und halben Klastern zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition
dieses Blattes. 434

Kapellenstraße No. 1 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 1136

Todes = Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten machen wir die traurige Anzeige,
daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere nun in Gott ruhende
Gattin und Mutter, **Agnes Kappes** geborne **Boller**, nach
einem harten und langen Krankenlager den 28. Februar Morgens
3 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Wir bitten um stille Theil-
nahme.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. März Morgens 9 Uhr
vom Sterbehause (Artillerie-Caserne) aus statt.

Der trauernde Gatte
Munitionär **Kappes** und
dessen **Kinder**. 1137

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser ge-
liebtes Kind gestern Abend um 7 Uhr im Alter von 4 Jahren dem
Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern.
Mosbach, den 1. März 1858.

Ferdinand Meyer.
Elis. Meyer geb. Beer. 1138

Verloren.

Samstag den 27. Februar wurde gegen 4 Uhr Nachmittags ein **Nohr-
stock** mit elfenbeinerter Krücke in der Gegend der Plegmühle oder
des Rettbergischen Hauses auf der Mitte der Erbenheimer Chaussee verloren.
Der redliche Finder erhält bei der Expedition 2 fl. Belohnung. 1139

Verlorenen Freitag zwischen 5—6 Uhr Abends wurde von der Erben-
heimer Chaussee, dem Gutsaalkweg, durch die Spiegelgasse und Marktstraße
bis zur Louisenstraße eine mit Granaten und Perlen besetzte **Broche**
(enthält auf der Rückseite Haare) verloren. Der Finder wird gebeten,
dieselbe gegen Belohnung Louisenstraße No. 28 abzugeben. 1140

Zu miethen gesucht

ein größerer Laden in der alten oder neuen Colonnade, sogleich oder später zu beziehen. Näheres auf dem Commissions-Bureau von

269 **C. Leyendecker & Comp.**

In gesunder sonniger Lage werden von einem Herrn 1 oder 2 gut möblirte Zimmer auf längere Zeit sofort gesucht. Offerten unter der Nummer dieser Anzeige nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1141

Eine billige Hof- oder hintere Gartenwohnung, bestehend in einem möblirten Zimmer und einer leeren kleinen Stube, wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1142

Stellen = Gesuche.

Ein gewandter Küfer wünscht eine Stelle in einem Gasthof oder Wein-geschäft und kann nach Belieben eintreten. Näheres Mühlgasse No. 7 im Hinterhaus. 1143

Ein Dienstmädchen, das die Hausarbeit versteht und mit guten Zeug-nissen versehen ist, wird auf den 1. April zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1144

In ein Hotel wird eine erfahrene Köchin gesucht, sowie ein auch zwei Küchenmädchen. Es wollen sich nur solche melden, die Zeugnisse ihres bisherigen Wohlverhaltens und ihrer Treue aufzuweisen haben. Näheres in der Exped. d. Bl. 1145

Ein Mädchen, das gut Weißzeug nähen und stopfen kann, wünscht einige Tage zu besetzen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1146

Eine Wittwe in den mittleren Jahren wünscht eine Stelle als Haus-hälterin oder Gesellschafterin. Dieselbe spricht französisch und ist musikalisch. Näheres in der Exped. d. Bl. 1147

Ein Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, wird auf Ostern in Dienst gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1148

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht und kann den 1. April d. J. eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1104

Ein Mädchen, das alle häusliche Arbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres Röderstraße No. 21. 1149

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle. Näheres Röderstraße No. 21. 1150

Gegen guten Lohn wird ein reinliches Mädchen zu Kindern gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die Zeugnisse ihres Wohlverhaltens bei-bringen können. Näheres in der Exped. d. Bl. 1151

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei
Schreinermeister Heinrich Duenfing jun. 1152

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1159

Heidenberg 16 ist ein Logis im Hofbau auf 1. April zu vermieten. 1153

Heidenberg No. 19 ist im Vorderhause gleicher Erde ein Stübchen nach der Straße zu vermieten. 1154

Kirchgasse No. 26 sind zwei ineinandergehende schön möblirte Zimmer
sogleich zu vermieten. 160
Langgasse No. 3 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 1155
Messergasse No. 32 ist eine Wohnung nebst Laden zu vermieten. 1089
Neugasse No. 17 ist im Hinterhaus ein möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. 1156
Die zweite Etage meines neuerbauten vordern Landhauses an der Kapellen-
straße ist nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 410
Der Laden, sowie der zweite und dritte Stock des eben von mir bewohnten
Hauses No. 43 in der Marktstraße ist zu vermieten. 360
Chr. Wolff, Hof-Drechsler.
Ein Logis mit 5 Zimmern, 3 Dachkammern u. s. w. ist bei Weinhändler
Göbel auf den 1. April l. J. zu vermieten. 1157
Ein möblirtes Zimmer mit und ohne Kabinet ist bis zum 1. April zu ver-
mieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 478
Eine vollständige Herrschaftswohnung mit allen Bequemlichkeiten, auf einem
Gute am Rhein, durch die Eisenbahn 15 Minuten von Wiesbaden
entfernt, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres zu erfragen
in der Expedition d. Bl. 773

Assisen im I. Quartal 1858.

Heute Dienstag den 2. März.
Fortsetzung der Anklage gegen Jacob Gabel, 30 Jahre alt, Tagelöhner,
und dessen Ehefrau, Elisabeth geb. Ruwedel, 23 Jahre alt, von
Wieser, wegen Brandstiftung, sodann gegen Peter Kaiser von Ramschied,
38 Jahre alt, Maurer, wegen Theilnahme an diesem Verbrechen.
Präsident: Herr Hofgerichtsrath Horstmann.
Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Substitut v. Reichenau.
Verteidiger: Herr Procurator Dr. Braun.
Herr Procurator Wilhelm jun.

Verhandlung vom 27. Februar.

Der wegen Brandstiftung angeklagte Joseph Lorenz von Rauenthal
wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisen-
hofe zu einer Zuchthausstrafe von 10 Jahren unter Niederschlagung der
Kosten verurtheilt.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 2. März: Der Wasserträger. Oper in 3 Akten. Musik von
Gherubini.

Mainz, Freitag den 26. Februar.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden
Durchschnittspreisen:

107 Sacke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	8 fl. 56 fr.
26 Korn	180	7 fl. 17 fr.
79 Gerste	160	6 fl. 30 fr.
38 Hafer	120	6 fl. 7 fr.
Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:		
bei Weizen	7 fr. weniger	
bei Korn	7 fr. mehr	
bei Gerste	2 fr. weniger	
bei Hafer	1 fr. mehr	

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet 9 fl. — fr.
1 Malter Roggenmehl " " " " 8 fl. — fr.

Ein Medaillon.

Erzählung in sieben Capiteln von Georg Horn.

(Fortsetzung aus No. 47.)

Sie suchte zusammen. Mit dem Namen stand auch ihr Schicksal wieder vor ihrer Seele.

„Herr Hartmann, dein Bräutigam?“

Vollbrecht stockte bei dieser Frage.

„Ja, mein Bräutigam,“ antwortete sie tonlos.

Er wußte es also nicht, das ganze volle Maß ihrer Schuld. Wie gern wäre sie mit einem Nähn auf den Lippen — gestorben, aber das Geständniß ihrer Sünde gegen ihn auszusprechen — das konnte sie nimmermehr.

„Sei ohne Sorge, Klara. Es war das Geräusch meines Wagens, der vor dem Hause hält und jetzt „Reht“ machte, um mich nach dem Hotel zu bringen.“

„Du willst mich verlassen? Nein, Vollbrecht, nimm mich mit dir, hier ist es mir fürchterlich, ohne dich.“

Er erschrak fast vor dem unheimlichen Leuchten ihrer Augen, dem verweifelten Tone ihrer Stimme.

„Ich werde wieder kommen, Klara, um mit deinem Vater zu sprechen; dann sollst du mit mir gehen.“

„Ich würde sterben. Er wird kommen, er wird mich mit seinen kalten Händen berühren, rette mich, Vollbrecht, nimm mich mit dir!“

Diesem leidenschaftlichen Flehen vermochte er nicht zu widerstehen. Er überlegte keinen Augenblick und sagte dann: „Gut, Klara — ich werde dich mit mir nehmen, in Sicherheit bringen und dann zu deinem Vater zurückkehren. Noch heute sei Alles rein zwischen uns.“

Er reichte ihr den Arm. Hastig griff sie nach Hut und Shawl. In ihrem Auge stand eine Thräne. Der letzte Blick — die letzte Thräne. Sie zog den schwarzen Schleier über ihr Antlitz herab und schritt an seinem Arme den Corridor entlang.

Vollbrecht hob Klara in den Wagen und dahin ging es im sprühenden Trabe durch das Gewühl von Menschen und Wagen; Klara vergaß sich selbst. Sie saß an seiner Seite, sie sah und athmete, rings um sich eine neue, entzückende Welt. Hand in Hand, Auge in Auge tauschten sie Seele um Seele. Es gab für sie keine Stufe des Glücks mehr, sie hatten die höchste erstiegen. Der Wagen bog um eine Ecke — da sah sie ihres Vaters und Gatten daherrollenden Wagen. Sie stieß einen lauten Schrei aus, die Pferde scheuten zurück, der Kutscher versuchte die kräftigen Thiere mit dem Zügel zurückzureißen, zum Stehen zu bringen — umsonst. Aus vollen Rüstern schnaubend, entriß er mit wilder Kraft dem Erschreckten die Zügel und tobte mit dem Wagen durch die schnell und erschreckt zur Seite springende Menge, bis er an der Ecke der nächsten Straße an einer Steinsäule anprallte und die Thiere von selbst zum Stehen zwang. Vollbrecht sah, wie Klara's Haupt an die Steine geschleudert ward, dann vergingen ihm die Sinne. Im nächsten Moment kam er wieder zu sich, Klara lag todtensbleich, blutend am Kopfe, im Wagen, umringt von jammernden, schreienden, gaffenden Menschen. Einige Schritte davon lag das Ziel ihrer Fahrt, das Hotel. Vollbrecht selbst half sie dahinbringen. (Schluß f.)